



# Kultursensible Psychopathologie

21.03.2024

Olten

Prof. Dr. med. Klaus Hoffmann

- 
- Bewusstsein (Bewusstseinsverminderung / Bewusstseinsverschiebung)
  - Orientierung
  - Aufmerksamkeit und Gedächtnis
  - Sprechverhalten und Sprache
  - Affekt
  - Antrieb
  - Formales Denken (Verlangsamung, Hemmung, Perseverationen, Ideenflucht, Vorbeireden, Gedankenabreißen, Neologismen, Zerfahrenheit)
  - Inhaltliches Denken (Zwänge, überwertige Ideen, Wahn)
  - Ich-Störungen (Derealisation, Depersonalisation, Gedankenausbreitung, Gedankenentzug, Gedankeneingebung)
  - Suizidalität, Aggressivität, Selbstbeschädigung
  - (nach Dreßing & Foerster 2020)

- 
- Vom Wir (in der Gebärmutter) zum Ich und Du (Ludwig Binswanger)
  - Erziehung unterschiedlich in verschiedenen Kulturen und gesellschaftlichen Klassen
  - Bedeutung guter früher Bindungserfahrungen (John Bowlby)
  - Vermeidende oder ambivalente von der Mutter / den frühen Caregivern Bindungserfahrungen verursachte spätere Psychopathologien
  - Sitzposition in der gutachterlichen Exploration - mitschreiben / PC
  - Bedeutung der Dolmetscher - der vermittelte Dialog, Haltung und inhaltliche Position der Dolmetscher (Weber et al. 2023)

# Psychopathologie auch neurobiologisch verursacht und sichtbar

---



- Genetische Einflüsse
- Somatische Einflüsse - Traumata, Infektionen, Tumoren
- Eindeutig durch Lokalisationen begründete Psychopathologien (Frontalhirnläsionen)
  
- Ergo: Vor allem bei sich verändert habenden Psychopathologien Bildgebung

- Kulturbegriff komplex - soziale Klassen in vielem relevanter als Herkunftskultur
- Sprache, Religion und Spiritualität, Familienstrukturen, Abschnitte des Lebenszyklus, moralische und legale Systeme
- Ökonomische Ungleichheiten, Rassismus, Diskriminierung

- Krankheit und Gesundheit in verschiedenen Regionen der Welt
- Krankheit religiös bewertet, vor allem bei depressiven Krankheiten
  
- Frauen und Männer - können Frauen Männer untersuchen, zumal psychiatrisch?
- Kleidervorschriften - werden Therapeuten in Zivil ernst genommen?
- Was bedeuten Ärzte und Psychologen, die nicht behandeln, sondern begutachten?

- Reaktion auf die Beziehungsangebote der Probandinnen und Probanden
- Zum Beispiel Fremdheit, Aggression, Mitleid
- Wie würden die Begutachtenden gerne begutachtet werden?
- Eigene Gefühle und Handlungen der Behandelnden
- Konkordante versus komplementäre Gegenübertragung

- 
- Identifikation mit staatlicher Kontrolle
  - Identifikation mit dem Aggressor - böse zerstörerische innere Objekte - «Burn Out» in der Suchttherapie, Laissez-Faire gegenüber staatlichen und institutionellen Regeln
  - Identifikation mit dem Unterdrückten - Zugang zu eigenem scham- und schuldbesetzten Erleben



# Abwehrformen - bei Begutachteten wie bei Begutachtenden

---



- Verdrängung
- Verleugnung
- Projektion
- Projektive Identifikation
- Wendung ins Gegenteil
- Sublimierung
- Intellektualisierung

# Cultural Formulation Interview im DSM

## 5 - 1 - (2013)

---



- 2015 ins Deutsche übersetzt
- Kulturelle Identität einer Person (1028f)
- Kulturell gebundene Leidenskonzepte
- Psychosoziale Stressoren und kulturelle Besonderheiten von Vulnerabilität und Resilienz
- Kulturelle Eigenschaften der Beziehungen zwischen dem Betroffenen und dem Behandler
- In den Niederlanden ergänzt um Items für strafrechtliche Begutachtungen (Braakman 2020: 321)

# Cultural Formulation Interview im DSM

## 5 - 2 - (2013)

---



- 16 Fragen
- «personenzentrierter Ansatz zur kulturellen Einschätzung, indem es Informationen über die Person und seine oder ihre Vorstellungen und über Vorstellungen seiner oder ihrer sozialen Netzwerke erhebt... Stereotypen vermeidend...» (1029)
- Als Folien: 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040 - separates pdf

- 
- Braakman MH (2020) Auf dem Weg zur kultursensiblen forensisch-psychiatrischen Diagnostik. Forensische Psychiatrie und Psychotherapie - Werkstattsschriften 27 (3): 314-325
  - Dreßing H & Foerster K (2020) Forensisch-psychiatrische Untersuchung. In: Dreßing H & Habermeyer E (Hg.) Psychiatrische Begutachtung. 7. Auflage. München: Elsevier: 15-30
  - Ebner G & Hoffmann K (2022) Kultursensible psychiatrische Begutachtung von Migrantinnen und Migranten. In: Klosinski M, Castro Nunez S, Oesterreich C & Hegemann T. Handbuch transkulturelle Psychiatrie. Köln: Psychiatrie-Verlag: 243-254

- 
- Weber O et al (2023) Interpreter-mediated psychiatric assessments. Metacommunication as key. Transcultural psychiatry 60 (4): 626-636
  - Wittchen HU & Schouler-Ocak M (2015) Kulturell gebundene Ausdrucksformen («Cultural Formulation»). In: American Psychiatric Association (2013) Diagnostisches und Statistisches Manual psychischer Störungen DSM-5. auf deutsch: Göttingen et al.: Hogrefe: 1027-1043 - Download 16.04.2023